

# Presseinformation

**24.06.2025**

---

## **Die vielfältige Vergangenheit des Niederbergischen entdecken**

### **Archäologietour Niederbergisches Land am 6. Juli 2025 im Kreis Mettmann**

**Velbert, 24.06.2025.** Gemeinsam mit dem neanderland und den Kommunen Heiligenhaus, Velbert und Wülfrath lädt das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR) zur Archäologietour Niederbergisches Land ein. Am Sonntag, den 6. Juli 2025 werden an insgesamt fünf Stationen im Kreis Mettmann archäologische und paläontologische Bodendenkmäler vorgestellt. Von 10 bis 18 Uhr können alle Interessierten die Stationen entweder individuell oder nach Anmeldung im Rahmen einer kostenpflichtigen Bustour mit Führung besuchen. An den folgenden Orten geben die Expert\*innen des LVR-ABR und Ehrenamtliche spannende Einblicke:

#### **Täuschend echt: die Krupp'sche Nachtscheinanlage in Velbert**

Auf dem Rottberg in Velbert steht noch heute ein besonderer Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg; dieser Leitbunker gehörte zur sogenannten Krupp'schen Nachtscheinanlage. Mit einfachsten Mitteln wurde in einem weitläufigen Gebiet auf dem Rottberg gewissermaßen eine Kopie der Essener Gussstahlfabrik der Friedrich Krupp AG errichtet. Diese Anlage sollte die in der Nacht angreifenden Flieger der Alliierten von der echten Fabrik ablenken. Tatsächlich wurde zwischen 1941 und 1943 die Nachtscheinanlage mehrfach bombardiert – sehr zum Leidwesen der örtlichen Bevölkerung. Jeden Abend mussten sie ihre Häuser verlassen, da sie sicherheitshalber evakuiert wurden. Heute ist nur noch der Leitbunker erhalten, von dem aus die Scheinanlage bedient und überwacht wurde. Hier hat eine Gruppe von ehrenamtlichen Mitarbeitern des LVR-ABR dauerhaft eine eigene Ausstellung eingerichtet, die bei der Archäologietour besichtigt werden kann.

#### **Zerfahrene Halden: der Hardenbergische Alaunsteinbruch in Windrath**

Nicht unweit von Windrath befindet sich eine mehr als 250 m lange Grube, die von umfangreichen Abraumhalden umgeben ist. Diese markanten Spuren in der Landschaft sind die Überreste eines Bergwerks, in dem pyritreicher Tonschiefer abgebaut wurde. Daraus wurde Kaliumaluminiumsulfat gewonnen – auch als Alaun bekannt. Dieses

Salz war ein wichtiger Zusatzstoff für die Gerberei, die Papierherstellung und Textilfärberei. Das Alaunbergwerk bei Dahl in der Herrschaft Hardenberg ist bereits 1606 in historischen Quellen nachgewiesen.

Auf den Halden lässt sich an vielen Stellen die rötliche Farbe des Abraums aus dem Bergwerk erkennen: Durch Folgen des Klimawandels und intensives Mountainbiking reißt dort der Boden auf, wodurch das Bodendenkmal gefährdet wird. Über die Besonderheiten von Bodendenkmälern im Wald und die Alaungewinnung berichten bei der Tour vor Ort Archäolog\*innen des LVR-ABR.

### **Himmel un Ääd: die Bauerschaft Windrath und ihre Kapelle**

Eine weitere Landschaftsmarke ist die Windrather Kapelle mit ihrem weithin sichtbaren und komplett mit Schieferplatten verkleideten Turm. Das auf einer Anhöhe gelegene Gebäude ist seit 1682 in Schriftquellen belegt. Sehr wahrscheinlich ist die Kapelle aber weitaus älter: Vermutlich reicht die Gründung bis in das 8. oder 9. Jahrhundert zurück. In der Regel gehörte eine mittelalterliche Kirche auch zu einer Siedlung. Von dieser fehlt aber heute jede Spur. Aus diesem Grund haben Mitarbeitende des LVR-ABR das Umfeld der Kapelle mit modernen Methoden wie Infrarotaufnahmen aus der Luft und Georadar untersucht. Auf diese Weise ist es möglich, einen Einblick in den Boden zu bekommen ohne ausgraben zu müssen. Die Ergebnisse werden im Rahmen der Archäologietour direkt an Ort und Stelle präsentiert.

### **Ein Wellenschlag im Festgestein: der Tillmannsdorfer Sattel in Wülfrath**

Kaum zu glauben, aber in und um Wülfrath befand sich einst ein Meer – allerdings vor rund 330–345 Millionen Jahren. Davon zeugt heutzutage noch eindrucksvoll der sogenannte Tillmannsdorfer Sattel. Vor etwa 290 Millionen Jahren begann sich die Erdkruste durch starken Druck aufzufalten und die Schichten des Sattels wurden zu einer eindrucksvollen Welle aus Stein zusammengepresst. Diese Schichten haben sich über Jahrmillionen aus den Überresten der Meeresorganismen gebildet, die einst in dem flachen, tropischen Meer während des Erdzeitalters Karbon lebten. Die kalkhaltigen Skelette und Schalen von Korallen, Muscheln und Seelilien sanken nach deren Absterben auf den Meeresboden und bildeten dicke Schichten aus Kalk. Über dieses besondere Naturdenkmal und die erdgeschichtlichen Prozesse informieren Paläontolog\*innen am Tag der Tour.

### **Vom Schlagen und Schlemmen: die Grube Wulff und Hofschaff Abtsküche in Heiligenhaus**

In Heiligenhaus erwartet die Besuchenden der Archäologietour Niederbergisches Land gleich zwei spannende Angebote. Zum einen steckt in dem dichten Wald ein Stück Bergbaugeschichte: Bereits im 16. Jahrhundert wurde hier Eisenerz abgebaut. Die Spuren der in das Gestein gehauenen Stollen und Schächte sind noch heute gut sichtbar. Zum anderen bietet der historische Ort eine lange Geschichte: Vermutlich existierten das Haus und der Hof Hetterscheidt bereits ab dem 9. Jahrhundert. Der Hof diente zeitweilen als Sommerresidenz der Werdener Äbte und

besaß eine eigene Küche, wodurch der Ort den Beinamen „Abtsküche“ erhielt. Auch der Stauteich der ehemaligen Mühle und der einsame Turm aus Bruchstein gehören zu dem mittelalterlichen Ortsbild.

Archäolog\*innen und ehrenamtlich Mitarbeitende des LVR-ABR bieten hier Führungen zu dem alten Bergbau und der Hofschafft an. Das Museum Abtsküche hat außerdem von 11–17 Uhr geöffnet.

### **Hinweise**

Die Stationen der Archäologietour können von 10–18 Uhr jederzeit kostenlos besucht werden. Außerdem ist eine Teilnahme an einer geführten Busexkursion möglich. Die Teilnahme ist kostenpflichtig und erfordert eine Anmeldung vorab. Nähere Infos unter:

[https://bodendenkmalpflege.lvr.de/de/aktuelles/veranstaltungen/archaeologietour\\_niederbergisches\\_land.html](https://bodendenkmalpflege.lvr.de/de/aktuelles/veranstaltungen/archaeologietour_niederbergisches_land.html)

Außerdem bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Bonn e.V. eine sportlich anspruchsvolle Fahrradtour an. Nähere Infos unter: [www.adfc-bonn.de](http://www.adfc-bonn.de)

Wanderbegeisterte können zudem Abschnitte des neanderland STEIGes entlang der Stationen absolvieren. Nähere Infos unter: <https://www.neanderland.de/aktiv-erleben/wandern/der-neanderland-steig>

### **Fotos / Bildunterschriften:**

Foto\_01

Von der Krupp'schen Nachtscheinanlage aus dem Zweiten Weltkrieg ist heute auf dem Rottberg noch der ehemalige Leitbunker erhalten.

Foto: Marcel Zanjani/LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

Foto\_02

Die Abraumhalden des alten Alaunsteinbruchs heben sich im Gelände gut sichtbar hervor.

Foto: Ivonne Weiler-Rahnfeld/LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

Foto\_03

Der Turm der Windrather Kapelle ist zum Schutz der Bausubstanz komplett in Schiefer gedeckt.

Foto: Marcel Zanjani/LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

Foto\_04

Am Tilmannsdorfer Sattel haben sich die Millionen Jahre alten Gesteinsschichten zu einer ungewöhnlichen Form aufgewölbt.

Foto: Marcel Zanjani/LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland

Foto\_05

In Heiligenhaus finden sich im Wald die gut erhaltenen Spuren des alten Bergbaus.

Foto: Rolf Knop

Die Fotos können hier abgerufen werden:

<https://infokomcloud.lvr.de/owncloud/index.php/s/7hjlJmJoONJ3z3W>

